



Schrankbau für die Jugendarbeit in St. Johannis Juli 2022



Da unser Gemeindehaus umgebaut wird, mussten alle Gruppen unserer Gemeinde in das Mesnerhaus umziehen. Viele unserer Bastelkisten standen in den Räumen und hatten keinen Platz, eine Jugendarbeit war so kaum möglich; Ständig war man auf der Suche: „Wo sind die Scheren? Wo sind die Buntstifte?“.

Gemeinsam mit unseren Pfadfinderinnen und Pfadfindern planten wir einen neuen Schrank, in dem alles seinen Platz finden sollte. Nach einer Beratung mit einem befreundeten Schreiner war schnell klar, dass Holz einzukaufen und einen Schrank selber zu bauen zu teuer werden würde. So schafften wir ein variables Schranksystem an, das in jedem Fall weiter genutzt werden kann, den zur Verfügung stehenden Raum perfekt ausnutzt und zudem

deutlich günstiger war. Wichtig war auch, dass wir durch den großen Schrank keine freien Wände mehr im Mesnerhaus hatten, daher entschieden wir uns, die Türen mit Kork zu bekleben, um sie als zusätzlichen Gestaltungsraum für die Jugendarbeit zu nutzen. Platz, der mit Selbstgebastelten behängt werden kann und aber flexibel genug ist, um ihn auch umzudekorieren oder für mehrere Gruppen nutzbar zu machen.

Der Schrank sollte nicht nur für die Jugendarbeit genutzt werden, sondern auch als Projekt selbst errichtet werden.



So begann unser Aufbau- Tag mit einer Einführung in Werkzeugführung, von Schraubenziehen bis Akkuschauber und Bits war wirklich alles dabei. Es stellte sich schnell heraus, dass nur wenige Pfadfinderinnen und Pfadfinder zu Hause schon mal „handwerklich aktiv“ waren. So bildeten wir Kleingruppen und bauten im Wechsel den Schrank auf, beklebten die Türen oder sortierten unser Bastelmaterial. Es war wirklich schön zu sehen, wie sich die neun bis elf Jährigen Mädchen und Jungen mit zunehmenden Baufortschritt mit ihrem



Jugendraum identifizierten. Nicht nur der Schrank als großes Projekt, auch das Bastelmaterial einzuräumen und Platz dafür zu finden, bringt noch Heute ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein mit sich und jeder fühlt sich für unser Material zuständig. „Pass auf, das hab ich aufgeräumt.“ „Vorsicht, den Schrank hab ich aufgebaut!“ „Ich weiß wo das ist, ich hab’s auch eingeräumt!“ Sind Sätze die immer wieder fallen und von unserem gelungenen, partizipativen Projekt zeugen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns und die Jugendarbeit in St. Johannes unterstützen würden. Vielen Dank bereits im Voraus, Herzlich Gut Pfad und Gottes Segen,
Christliche Pfadfinderschaft „Ritter von Kùlsheim“